

Verein slowUp Seetal

## Jahresbericht 2008

2008: ein gerades Jahr also mit Durchführung des Anlasses in unserem Tal – somit gibt es einiges zu berichten!

Der Jahresanfang des Vereins slowUp Seetal startete wie gewohnt mit der Vorbereitungssitzung des Vorstandes zur Generalversammlung. Leider machte uns dieses Mal eine Krankheitswelle einen Strich durch die Rechnung: Traktandenliste und Organisatorisches musste am Telefon besprochen werden.

Die dritte Generalversammlung fand am 13.3.2008 in Gelfingen statt. Der Osterhase hat uns bereits überrascht und mit seinen süssen Leckereien die Tische einladend dekoriert.

13 Personen und ein Gast aus dem Verein slowUp Sempachersee fanden zu einer gemütlichen Runde zusammen. Im offiziellen Teil wurde über die alljährlich üblichen Traktanden berichtet: Jahresbericht, Jahresrechnung/Budget, Bericht der Revisoren, Informationen aus dem OK. Speziell zu erwähnen ist, dass die Jahresrechnung mit einem kleinen Gewinn von Fr. 15.05 abschliesst. Das Vereinsvermögen liegt bei Fr. 1'570.65. Dies bedeutet, dass wir mit einer positiven Bilanz und mit dankbaren Erfahrungswerten an den zweiten Event heran gehen können.

Claire Gisler, die OK Präsidentin des slowUp Seetal, informierte über die gut laufenden Vorarbeiten. Die beiden neuen Mitglieder, Joe Baumli (Ressort Infrastruktur) und Hans-Peter Racheter (Ressort Sponsoring) haben sich gut ins Team eingelebt. Obwohl der zweite Anlass souveräner und gelassener angegangen werden kann, wird mit gleich hohem Stundenaufwand gerechnet.

Bei Kaffee und genüsslichem Ostereier-Essen klang die Generalversammlung aus.

In der darauf folgenden Zeit galt es, Vieles zu organisieren und zu bearbeiten. Die Idee Seetal AG beantragte eine Streckenerweiterung in den benachbarten Aargau rund um den Hallwilersee. Diese Verlängerung würde zum einen vermehrte Kontakte zum Kantonsnachbarn ermöglichen und zum andern ergäbe es eine einmalig ideale, achtförmige slowUp-Tour. Nach eingehender Behandlung des Vorschlags in Verein und OK wurde die Anfrage ablehnend beantwortet. Begründet wurde dieser Entscheid einerseits mit der Überforderung, die Verdoppelung bereits im 2. Durchführungsjahr vorzunehmen, und andererseits mit der Haltung der Nationalen Trägerschaft, dass Strecken über 40 Kilometer nicht genügend überschaubar und deshalb nicht begrüsst werden.

Auch aus Eschenbach und Aesch sind Anträge für eine Streckenerweiterung in deren Region eingetroffen. Auch diese Anträge wurden im jetzigen Zeitpunkt abgelehnt. Es wurde aber kommuniziert, bei einer eventuellen späteren Verlängerung die Variante Eschenbach gegenüber der Variante Hallwilersee/Aargau favorisiert würde.

Die Idee Seetal AG hat im Sommer die Gemeindebehörden der Anstössergemeinden rund um den Hallwilersee eingeladen, an der Eröffnung als Gast von Idee Seetal da-

bei zu sein und den slowUp Seetal hautnah und mit eigenen Eindrücken mitzuerleben. Leider hat dieser Einladung nur die Gemeinde Fahrwangen Folge geleistet.

Zwei Luzerner Zeitschriften nahmen im Frühjahr den Seetaler Event auf:

- Die Titelseite der „Info Gesundheit“ der Kantonalen Fachstelle Gesundheitsförderung Luzern präsentierte ein Bild unseres Anlasses 2006 und wies auf die zweite Durchführung in diesem Jahr hin.
- In der Juni-Ausgabe des Informationsorgans der JCVP „Impuls“ durfte ich einen Artikel verfassen, den ich mit der Frage betitelte: „Ist Sport Mord?“

An sieben OK-Sitzungen wurde minutiös der zweite Event in unserem Tal vorbereitet. Als Zuhörer an zwei Runden durfte ich die Sorgfalt und die hohe Einsatzbereitschaft des Teams konstatieren. In der Endphase konnte für den intensiven Marketing- und Kommunikationsbereich, den Christan Obrist bis anhin alleine bestritt, eine grosse Unterstützung gefunden werden. Max Fischer aus Hohenrain ist ein erfahrener und versierter Medienmann, der sich vom slowUp -Virus anstecken liess.

Der diesjährige Event vom Sonntag 24. August stand unter dem Motto „Bewegen, Begegnen und Geniessen“. Und dies wurde dann auch bei strahlendem Sommerwetter nach Herzenslust gelebt. 35'000 slowUp-Fans aus Nah und Fern genossen den herrlichen Tag in unserem sich von der besten Seite zeigenden Tal.

Ein besonderer Anziehungspunkt war bei der Eröffnung das Interview mit der Seetaler Sportlerin Karin Thürig. Sie kam direkt von den Olympischen Sommerspielen aus Peking zurück, wo sie im Zeitfahren die Bronzemedaille gewonnen hat. Eine euphorische Stimmung entstand, als Hunderte von Tauben mit ihrem Flug den Startschuss zur Tour gaben. Ab dann wurde die Strecke rege benutzt und manch originelle Einzelperson oder Gruppe konnte bewundert werden. Auch die neue Streckenführung im Village Hochdorf vermochte zu überzeugen. Dadurch wurde die Streckenführung etwas länger und erlaubte, dass das attraktive Braui-Zentrum miteinbezogen werden konnte. Die Kreativität und Vielfalt der einzelnen Rahmenprogramme sowie die attraktive Darstellung der Vereinsvielfalt in den Gemeinden haben alle Teilnehmenden sehr beeindruckt. Sie bereicherten den Gesamtanlass, unterhielten und beflügelten Geist und Seele. Es war einfach toll mitzuerleben, wie die ganze Seetaler Bevölkerung engagiert und motiviert an der Arbeit war. Überall herrschte Festtagsstimmung. Schade nur, dass man nicht in allen 8 Gemeinden Halt machen und die jeweils spezielle Atmosphäre geniessen konnte. Es ist gewiss, dass auch der zweite slowUp positiv in die Seetaler Geschichte eingehen wird; erwähnt wurde er ja bereits im Jahresrückblick des Seetaler Boten.

Bereits am 22.9.08 fand mit dem OK und dem Vereinsvorstand die Evaluationssitzung statt. Positives und Verbesserungswürdiges wurde aus allen Ressorts festgehalten. Dabei wurden bedauerlicherweise auch Rücktrittsbegehren bekannt gegeben: Claire Gisler möchte ihr Amt als OK Präsidentin auf die nächste Generalversammlung abgeben, auch Markus Rosenberg (Ressort Finanzen) und Joe Baumli (Ressort Bau) stehen zur Wiederwahl nicht zur Verfügung. Zum einen ist es richtig, nach vier Jahren die Crew zu erneuern, zum andern ist der zeitliche Aufwand für die Organisation eines solch grossen Events enorm. Es wird auch entschieden, eine Strategiesitzung noch mit dem bestehenden OK abzuhalten.

Am 23.10.08 fand das Sponsoren-Essen im Braui Zentrum von Hochdorf statt. Dieser Dankes Anlass wurde auch sehr zahlreich besucht. Man liess sich mit Speis und Trank herrlich verwöhnen. Herzhaft lachen konnte man bei den Showeinlagen einer originellen Alleinunterhalterin, die in der Rolle einer Serviertochter vieles zu bieten und berichten vermochte.

An der Strategiesitzung vom 10.11.2008 konnte bereits der interessierte, aber noch zu wählende OK Präsident vorgestellt werden. Daniel Elmiger aus Mosen, Präsident der idee seetal AG, liess sich für dieses Mandat begeistern und nahm sich Zeit, gemeinsam mit uns die Zukunftsperspektiven zu entwickeln. Folgende Themen wurden diskutiert:

- Wie sieht das Profil des slowUp Seetal aus?
- Wer profitiert von diesem Image und wie kann man weitere Sponsoren gewinnen?
- Welches ist die Rolle der 8 beteiligten Gemeinden und wie können diese vermehrt miteinbezogen werden?
- Welches sind Funktion und Leistung der Geschäftsstelle slowUp Seetal?
- Wie sehen nach der zweiten Durchführung die Finanzen aus?

Folgende weitere Schritte wurden beschlossen:

- Eine allfällige Entschädigung der Gemeinde-OKs ist Aufgabe der Gemeinde. Das slowUp-OK wird das HelferInnen-Essen als Wertschätzung weiterhin beibehalten.
- Gegenwerte für Partnersponsoren sind auszuarbeiten, es sollen Gespräche aufgenommen werden.
- Auch Gemeinden sollen als Partner gewonnen werden; wünschbares Szenario: Beitragsform für Gemeinden als Pauschale oder Pro-Kopf-Beitrag.
- Mit der Geschäftsstelle slowUp soll ein Dienstleistungsvertrag abgeschlossen werden.
- Es wird nach Nachfolgern gesucht für die Ressorts Bau und Finanzen.
- Das OK soll für den effektiven Arbeitsaufwand geldmässig symbolisch entschädigt werden.

Der Vereinsvorstand traf sich am 19.11.08 zu einer Kurzsitzung. Es wurden weitere Schritte besprochen wie:

- Dienstleistungsvertrag mit Claudia Balzli-Leone (Geschäftsstelle)
- Anforderungsprofil des Nachfolgers von Markus Rosenberg im Bereich Finanzen
- Zukünftige Rolle der Valiant Bank
- Traktanden GV 12.3.09
- Aktualität der Statuten

Last but not least fand vor Jahresende, am 16.12.08, auch bereits ein Übergabegespräch statt. Anwesende waren Claire Gisler-Steiner, abtretende OK-Präsidentin, Daniel Elmiger, interessierter neuer OK-Präsident, Claudia Balzli-Leone, Aktuarin Verein und Vizepräsidentin OK sowie Jeannette Chrétien Merz, Präsidentin Verein slowUp.

Aufgaben, Masterplan und Pendenzen wurden transparent gemacht und Daten im neuen Jahr für die Weiterarbeit fixiert. Spürbar war, dass - auch wenn ein langsamer Übergang an neue Verantwortliche stattfindet - der Elan und die Begeisterung zu diesem spezifischen Seetaler Projekt bestehen bleiben.

Von der nationalen Geschäftsleitung wurde per Ende 2008 Folgendes mitgeteilt:

- Ab 2009 ist Ramseier Suisse AG NEU nationaler Hauptsponsor aller slowUp.
- Tour de Suisse Rad AG hat auf Ende 2008 ihr riesiges Engagement als nationaler Hauptsponsor aufgrund von Differenzen mit MIGROS betr. der Branchenexklusivität leider beendet.
- Seit 2 Jahren wird das Thema „Behinderung“ in die Kommunikation aller slowUp miteingebunden. Dies ist ein Verdienst von Procap mit ihrem Projekt Andiamo. Im Seetal haben wir dank den riesigen Bemühungen von Procap zudem erreicht, dass die SBB die Toiletten beim Bahnhof Hochdorf ab Frühling 2009 behindertengerecht umbauen wird.
- Am 26. April 2009 feiert der slowUp am Murtensee sein 10-jähriges Jubiläum. Zu den Feierlichkeiten sind Delegationen sämtlicher Veranstaltungsorte eingeladen.
- Die nationale slowUp-Geschäftsleitung gibt regelmässige Handlungsempfehlungen ab, die die Nachhaltigkeit des slowUp und somit die Ökobilanz stärken sollen.
- Im April 2009 erscheint erstmals ein slowUp-Buch, worin sich auch das Seetal von seiner besten Seite präsentiert. Ein Kauf lohnt sich!!

Zur Abrundung des Jahresberichtes 2008 ist es mir ein Anliegen, euch allen an dieser Stelle einen ganz besonderen und innigen Dank auszusprechen! Nur gemeinsam ist es möglich, ein solches Grossereignis mit beachtlicher Ausstrahlung in unserem Tal durchführen zu können. Ich erachte es als nicht selbstverständlich, sich durch unzählige Fronstunden für diesen Event zu engagieren. In Vorfreude auf den 3. slowUp Seetal am 22. August 2010 bin ich überzeugt, dass unser Tal dadurch zusammenwächst und sich so gemeinsam für die Anliegen unserer Gegend kantonal, aber auch über die Grenzen hinaus, stark machen kann.

Baldegg, 1.März 2009

Jeannette Chrétien Merz, Präsidentin Verein slowUp Seetal